



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT FEBRUAR 2022, AUSGABE 129

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

CCT du travail temporaire

Olivier Subilia

Analyse critique de l'appréciation du Tribunal fédéral (opérée sous le seul angle de l'arbitraire) s'agissant des rapports entre les dispositions de la CCT du travail temporaire et de celle de la branche professionnelle.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_248/2021](#) vom 09. November 2021
Publiziert am 28. Februar 2022

Pouvoirs d'une commission paritaire

Olivier Subilia

Une commission paritaire n'est pas une autorité, quand bien même elle est instaurée par une convention collective étendue. Contester sa position en suivant une voie interne ne crée pas une compétence arbitrale.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_212/2021](#) vom 17. Juni 2021
Publiziert am 28. Februar 2022

AUSLÄNDERRECHT

Rückstufung der Niederlassungs- in eine Aufenthaltsbewilligung Bundesgerichtlicher Grundsatzentscheid zu Art. 63 Abs. 2 AIG

Kilian Meyer

Das Bundesgericht heisst die Beschwerde eines seit langer Zeit in der Schweiz niederlassungsberechtigten kosovarischen Staatsangehörigen gegen eine Rückstufung wegen mangelnder Integration gut und belässt es bei einer - allerdings fragwürdigen - Verwarnung nach Art. 96 Abs. 2 AIG. In diesem wichtigen und über weite Strecken überzeugend begründeten Entscheid beantwortet das Gericht in vertiefter Auseinandersetzung mit der migrationsrechtlichen Lehre diverse offene Fragen zur Rückstufung einer Niederlassungsbewilligung in eine Aufenthaltsbewilligung. Dieses Sanktionsinstrument bei Vorliegen ernsthafter Integrationsdefizite ist per Anfang 2019 neu ins Ausländer- und Integrationsgesetz aufgenommen worden.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_667/2020](#) vom 19. Oktober 2021, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 17. Februar 2022



SACHENRECHT

Zwergohreulen als «Objekte des Naturschutzes» gemäss BGG Präzisierung eines Ausnahmetatbestandes vom Selbstbewirtschaftersprinzip

Philipp Eberhard

In seinem zur Publikation vorgesehenen französischen Urteil 2C_1069/2020 vom 27. Oktober 2021 bestätigte das Bundesgericht, dass für die Erteilung einer Erwerbsbewilligung gestützt auf Art. 64 Abs. 1 lit. e BGG nicht vorausgesetzt ist, dass eine Liegenschaft in einer Schutzzone gelegen ist. Da es sich bei der auf den streitgegenständlichen Parzellen in einem schutzwürdigen Biotop heimischen Zwergohreule (lat. Otus scops) um eine geschützte, gefährdete Vogelart handelt, fallen sowohl die Vogelart als auch das Biotop in den Anwendungsbereich von Art. 64 Abs. 1 lit. e BGG. Der Schweizerischen Vogelwarte Sempach wurde die Erwerbsbewilligung für die beiden Parzellen zu Recht erteilt.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 2C_1069/2020 vom 27. Oktober 2021, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 18. Februar 2022

VERTRAGSRECHT

Ferienlagervertrag Vertragsqualifikation, Parteien und Sorgfaltsmassstab

Florian Iten / Annika Sinkwitz / Daniel Peyer

In seinem Urteil 4A_125/2021 vom 22. April 2021 befasste sich das Bundesgericht mit den vertraglichen Ansprüchen eines neunjährigen Kindes (Beschwerdeführer), welches während eines von der Cevi-Jungschar U durchgeführten Snow-Weekends verunfallte. Mangels rechtsgenügender Rügen des Beschwerdeführers wies das Bundesgericht die Beschwerde ab, soweit es darauf eintrat. Das Bundesgericht hielt jedoch fest, die Vorinstanzen verfallen nicht in Willkür, wenn sie annehmen, der Unfall sei nur zu verhindern gewesen, wenn der Beschwerdeführer sich in greifbarer Nähe zu einer Leiterperson befunden hätte. Eine nahezu 1:1-Betreuung der Kinder sei jedoch unzumutbar, weshalb keine Sorgfaltspflichtverletzung der Leiterpersonen vorliege.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_125/2021 vom 22. April 2021
Publiziert am 24. Februar 2022

Kaufpreisanpassungsklauseln in Aktienkaufverträgen

Blerina Ahmeti / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_225/2020 vom 4. September 2020 entschied das Bundesgericht, dass gemäss dem zu beurteilenden Aktienkaufvertrag mit einer Kaufpreisanpassungsklausel eine von der Käuferin im Kaufpreisanpassungsverfahren nicht eingehaltene Frist nicht die Fälligkeit des Restkaufpreises zur Folge habe.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_225/2020 vom 04. September 2020
Publiziert am 18. Februar 2022

ZIVILPROZESSRECHT

Positive Beschlussfeststellungsklage gegen GV-Beschluss Zur Stimmrechtsausübung einer patronalen Personalfürsorgestiftung an der GV

Philipp Estermann / Dominik Rieder

In BGE 4A_340/2021 vom 27. Oktober 2021 (zur Veröffentlichung vorgesehen) klärt das Bundesgericht die (Un-) Zulässigkeit der Ausübung des Stimmrechts aus Aktien, die von einer patronalen Personalfürsorgestiftung gehalten werden und bejaht die analoge Anwendung von Art. 659a Abs. 1 OR, wenn keine strukturellen Massnahmen die Stiftungsratsunabhängigkeit sichern. Der Lehre folgend stützt das Gericht erstmals, und zu Recht, die Anwendbarkeit der positiven Beschlussfeststellungsklage bei der Anfechtung von GV-Beschlüssen, weil das Ergebnis bei rechtmässiger Stimmenauszählung zweifelsfrei feststand.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_340/2021 vom 27. Oktober 2021, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 17. Februar 2022

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

GESUNDHEITSRECHT

Transparence confirmée pour les rapports d'incidents d'une prothèse

Kastriot Lubishtani



IMMATERIALGÜTERRECHT

PLANÈTE + (fig.) / PERPETUAL PLANET

Nicolas Guyot

DOLOCYL/DOLOCAN

Nicolas Guyot

APPLE / APPLiA Home Appliance Europe (fig.)

Nicolas Guyot

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Doctrine of «surprise effect» and scope of ultra petita as ground for annulment confirmed

Marco Vedovatti / Alexander Laute

A decision ex aequo et bono without authority may be incompatible with public policy

Anya George / Luka Groselj

KARTELLRECHT

Le droit de distribution exclusif de livres et la concurrence avec la vente en ligne

STRAFRECHT

Durant la procédure d'investigation policière, le défenseur a le droit de participer à l'audition du prévenu uniquement

Sandy Ferreira Panzetta

Viol : la prise en compte du refus de consentir à des rapports sexuels

Hadrien Monod

Procédure pénale suisse ouverte à la suite d'une demande d'entraide étrangère : quel droit d'accès du prévenu ?

Maria Ludwiczak Glassey

L'intérêt juridique à recourir contre un refus de retrait de moyens de preuve du dossier pénal

Ryan Gauderon / Andrew Garbarski

Appel de marge et réalisation des actifs, un risque pénal pour la banque ?

Teymour Brander

Qu'en est-il de la société reprenante ?

Yannick Caballero Cuevas



ZIVILPROZESSRECHT

Force probante d'une expertise « extérieure » dans une procédure civile

Ariane Legler

Le refus de convertir un recours en appel

Simone Schürch

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 10380

Information und Impressum:

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztörstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

